

Dank für treue Kameraden

Rösberger Löschgruppe bestätigt ihren Vorstand um Vorsitzenden Rolf Driller

BORNHEIM-RÖSBERG. „Die Rösberger Löschgruppe ist immer auf Draht und einsatzbereit“, sagte Rolf Driller. Damit zog der Löschgruppenführer bei der Jahreshauptversammlung Bilanz des Jahres 2009. Die Kameraden hätten bei Übungen, Wettbewerben, Einsätzen und im Dorfleben vollen Einsatz gezeigt. So absolvierten die Rösberger Feuerwehrleute zwölf Übungen und zehn Feuerwehrschulungen und leisteten Brandsicherheitswachen und Brandschutzunterweisungen. Eine Gesamteinsatzzeit von 220 Stunden meldete Florian Kohl für die Jugendfeuerwehr und berichtete von Besuchen in Schwimmbad, Turnhalle und Jugendfeuerwehrtzeltlager. Jugendfeuerwehrmannes des Jahres wurde Andreas Kohl, aber alle bekamen ein Feuerwehr-Modellfahrzeug, das Jugendfeuerwehrwart Harald Schmitz zusammengebaut hatte.

Wehrführer Hans Georg Gennrich dankte den Aktiven für die geleistete Arbeit und beförderte Frank Gierlich, Stefan Urfey, Harald Schmitz, Sebastian Gohrbandt, Sebastian Mehlitz, Christoph Schwarz, Harald Schmitz,



Der zum Brandoberinspektor beförderte Rolf Driller (rechts) mit den Geehrten seiner Löschgruppe.

FOTO: WOLFGANG HENRY

Markus Heinen, Marc vom Hofe, und Markus Weber. Löschgruppenführer Rolf Driller wurde Brandoberinspektor. Ehre galt Lukas Cader und Johannes Biermann für 50 und Josef Schwarz für 60 Jahre bei der Feuerwehr.

Bei der Wahl zum Vorstand wurden Löschgruppenführer Driller, Stellvertreter Robert Cader und Markus Weber, Schriftführer Willi Hermann und Karl Heinz Cader, Kassierer Dieter Lammertz und Reiner Schmitz, Jugendfeu-

erwehrwart Harald Schmitz und Sebastian Mehlitz sowie die Beisitzer Hans Kasper Schwarz und Willi Denrath im Amt bestätigt.

Driller vergaß den weiblichen Rückhalt der Gruppe nicht: „Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank unseren Frauen für die Unterstützung und das Verständnis für die Ausübung unserer Tätigkeit“, hob er hervor. Ortsvorsteher Kurt Ordenthal schließlich dankt der gesamten Gruppe für ihre gute Arbeit vor Ort. esf